

Terfens: Fresko aus dem 15. Jh. freigelegt

Bei Außenrenovierung der Kirche entdeckt • Wahrscheinlich während Barockisierung überputzt

(ö-) Es handelt sich um einen reinen Zufall, daß einem Mitglied des Bauausschusses anlässlich der Außenrenovierung der Pfarrkirche in Terfens Farbklecken auffielen, die unter dem alten Verputz zum Vorschein kamen. Man benachrichtigte das Denkmalamt und ließ die Renovierungsarbeiten an dieser Stelle einstweilen einstellen. Wie richtig diese Entscheidung war, zeigte sich, als das Denkmalamt besagte Stelle in Augenschein nahm. Bei vorsichtiger Entfernung des darüberliegenden Verputzes wurde ein drei mal sechs Meter großes gotisches Fresko, den hl. Christophorus darstellend, freigelegt, das etwa um das Jahr 1470 (wahrscheinlich vom gleichen Meister, dem auch die schon früher im Innenraum der Kirche entdeckten Fresken zugeschrieben werden) entstand. Laut Pfarrer Pater Leo Pittracher wird ange-

nommen, daß im Lauf der Barockisierung ein Fenster aus der Kirchenmauer gebrochen und der Rest des Freskos überputzt wurde. Prof. Ernest Pokorny konservierte den jetzt freigelegten Teil. Obwohl die Außenmauern in unserem Jahrhundert schon einmal eine Renovierung erfuhren, stieß man damals nicht auf das Fresko, da einfach über den alten ein neuer Verputz aufgetragen wurde.

Die nach zwei Monaten abgeschlossene Renovierung verschlang circa 650.000 Schilling, die durch den Verkauf von Pfarrgrund aufgebracht wurden. Nur die Restaurierungskosten des Freskos (66.000 Schilling) übernimmt das Denkmalamt. Die Kosten konnten nur durch den unermüdlichen Einsatz freiwilliger Helfer sowie des Bauausschusses mit Bürgermeister Purner an der Spitze so niedrig gehalten werden. Da unter Pfarrer Gottfried Bernlochner bereits im Jahre 1962 die Innenrenovierung erfolgte, können die Terfner, nachdem nun auch das Äußere der Kirche in neuem Glanz erstrahlt, stolz auf ihr Gotteshaus sein.